

12/X. 1915
Lepfchriftung im Ungarn

Wappen der Länder der ungarischen heiligen Krone

zeigt einen Rüstenschild mit aufgelegtem Herzschild.

a) Der gespaltene Herzschild enthält das kleine Wappen des ungarischen Staates. Rechts ein siebenmal von Rot und Silber geteiltes Feld und links in Rot auf dem golden gekrönten, emporragenden mittleren Teile eines grünen Dreiberger ein doppeltes silbernes Tazentkrenz.

b) Der Rüstenschild ist gebiert mit gespaltener, eingeschobener und an den Seitenrändern eingebogener Spitze:

1. (Oben, rechts.) Königreich Dalmatien: In Blau drei (2, 1) golden gekrönte, vorwärtssehende ebensolche Löwenköpfe.

2. (Oben, links.) Königreich Kroatien: In fünf Reihen zu je fünf Plätzen von Silber und Rot geschacht.

3. (Unten, rechts.) Königreich Slavonien: In Blau, von einem goldstrahlenden, golden gesäumten, sechs-spitzigen roten Sterne überhöht, ein von zwei schmalen silbernen Wellenbalken gesäumter roter Balken, der mit einem laufenden natürlichen Marder belegt ist.

4. (Unten, links.) Siebenbürgen: Durch einen schmalen roten Balken geteilt; oben in Blau ein wachsender, golden gewaffneter, schwarzer Adler, der in der rechten Ober-ecke von einer strahlenden goldenen Sonne und in der linken

von einer abnehmenden silbernen Mondichel begleitet wird; unten in Gold sieben (4, 3) dreizinnige rote Türme (Burgen) mit geschlossenen Toren, zwei Innenkränzen — dem oberen zu je drei und dem unteren zu je vier Zinnen — und zwischen diesen mit zwei Fenstern.

5. (Spitze, rechts.) Bosnien und Herzegowina: In Gold, vom linken Schildrande aus silbernen Wolken herabreichend, ein gekrümmter, rot bekleideter Arm, der in der bloßen Faust an goldenem Gefäß einen blauen Krummstab schwingt.

6. (Spitze, links.) Fiume: In Rot auf einem Felsen ein linksgekehrter, golden gewaffneter, schwarzer Doppeladler, der seine linke Krallen auf eine liegende braune Urne hält, aus der gegen den Felsenfuß reichlich Wasser fließt; über den Köpfen des Adlers eine blau gefütterte Kaiserkrone mit abfliegenden blauen Bändern.

Auf dem Schilde steht die ungarische heilige Krone und als Schildhalter erscheint links ein schwebender, weiß gekleideter Engel.

Unter dem den Schild des Allerhöchsten Herrscherhauses umschließenden Orden vom goldenen Blic sind die Großkreuze der drei höchsten Verdienst-Orden in der Weise angebracht, daß der Militär-Maria Theresien-Orden an seinem rot-weiß-roten Bande zu oberst und an diesen anschließend der königlich ungarische St. Stephans- und der österreichisch-kaiserliche Leopold-Orden — die beiden letztgenannten an ihren Kollanen — zwischen den Schildern der beiden Staatswappen in einer Reihe untereinander zu stehen kommen.

Durch das die Grundlage des ganzen Aufbaues bildende Drama schlingt sich ein golden gesäumtes silbernes Spruchband mit der Devise: „INDIVISIBILITER AC INSEPARABILITER“ in schwarzer Lapidarschrift.

II. Das kleine gemeinsame Wappen.

Dieses wird in derselben Anordnung wie das mittlere Wappen, jedoch unter Hinweglassung der Schildhalter und Verdienstorden aus den durch das Wappen des Allerhöchsten Herrscherhauses und das die Devise tragende Spruchband verbundenen kleinen Wappen der Staaten Oesterreich und Ungarn gebildet.

A. Das Wappen des Allerhöchsten Herrscherhauses bleibt hier vollständig wie im mittleren Wappen.

B. Das kleine Wappen Oesterreichs besteht aus einem freischwebenden, auf beiden Hauptern königlich gekrönten, golden gewaffneten schwarzen Doppeladler, der in seinen Fängen rechts Schwert und Scepter und links den Reichsapfel trägt, während auf seiner Brust ein roter Schild liegt, den ein silberner Balken durchzieht.

Ueber den Köpfen des Adlers erscheint die österreichische Kaiserkrone mit abfliegenden Bändern („Pendenzen“).

Der Doppeladler des kleinen österreichischen Staatswappens kann im Bedarfsfalle — wie zum Beispiel in kleinen gemeinsamen Wappen der österreichisch-ungarischen Monarchie — auch in einen goldenen Schild gestellt werden. Die Kaiserkrone über seinen Hauptern ist dann — jedoch unter Weglassung der Pendenzen — auf diesen Schild zu setzen.

C. Das kleine Wappen Ungarns zeigt einen gespaltene Schild, rechts siebenmal geteilt von Rot und Silber und links in Rot auf dem golden gekrönten, emporragenden mittleren Teile eines grünen Dreiberger ein doppeltes silbernes Tazentkrenz. Auf dem Schilde ruht die ungarische heilige Krone.

Unmittelbar unter den Schilden ist das golden gesäumte silberne Spruchband mit der Devise „INDIVISIBILITER AC INSEPARABILITER“ in schwarzer Lapidarschrift angebracht.

Ferner verlautbaren die Amtsblätter in Wien beziehungsweise Budapest die Allerhöchsten Handschreiben an den österreichischen und den ungarischen Ministerpräsidenten vom 10. Oktober 1915, in welchem das österreichische beziehungsweise ungarische Wappen festgelegt wird.